Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 4 (1864)
Heft: 22

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abonnementspreis:
Jährlich Fr. 3. —
Halbjährlich „ 1. 50

Nro 22.

Einrückungsgebühr:
Die Zeile 10 Rp.
Sendungen franko.

Berner-Schulfreund.

17. November. **Vierter Jahrgang.** 1864.

Dieses Blatt erscheint monatlich zweimal. Bestellungen nehmen alle Postämter an. In Bern die Expedition. ☞ Alle Einsendungen sind an die Redaktion in Steffisburg zu adressiren.

Verwaltungsbericht der Tit. Erziehungsdirektion pro 1863.*

I.

Primarschulen.

Ueber den Unterricht und seine Ergebnisse sagt der Bericht:

Die Resultate der Volksschule werden immer kritisirt und immer zu gering erfunden; aber es wäre ein großer Irrthum, daraus zu schließen, daß es mit der Volksbildung nicht vorwärts gehe und daß es mit den Verbesserungen des Schulwesens Nichts sei. Diese Kritik beweist nur, daß di Anforderungen an die Schule stets ernster, dringender und größer n en, und daß man, u von der Schule zu ernten, auch säen müsse.

Je mehr die Lehrer durch bessere Besoldungen in den Stand gesetzt werden, ganz ihrem Beruf zu leben, je mehr sie durch tüchtige Vorbildung zu einem wissenschaftlichen Stande gemacht, durch Wiederholungskurse neu angeregt werden, je regelmäßiger die Kinder die Schule besuchen und die nöthigen Lehrmittel bringen (worin es bedeutend gebessert hat): desto mehr kann auch die Schule leisten. Und

*) Wenn auch dieses Jahr der Verwaltungsbericht in einer größern Anzahl von Exemplaren, als früher geschehen, durch die Tit. Erziehungsdirektion auf verdankenswerthe Weise der Lehrerschaft zugestellt worden ist, so dürfte es gleichwohl den meisten Lesern nicht unerwünscht sein, wenn wir aus demselben auszüglich mittheilen, was das meiste Interesse darbietet. Anmerkung der Redaktion.